12. 18.09.1999.

Zwischen Schunkellied und Kabarett

Im Nackenheimer Tonstudio „ArtWorks“ läuft die Produktion der CD „Alles Mainz“ auf Hochtouren

Von
Tina Spies

NACKENHEIM – Wenn die Nackenheimer zur Zeit bekannte Gesichter wie Margit Sponheimer und Hanns Dieter Hüsch beim Einkaufen oder auf dem Weg von der Arbeit entdecken, brauchen sie sich nicht zu wundern. Denn im Studio „ArtWorks“ in der Mainzer Straße wird die CD „Alles Mainz“ aufgenommen.

Auf der CD, die anlässlich des Gutenbergjahres 2000 produziert wird, sind die beiden kulturellen Stützpfeiler von Mainz vereint: die Fastnacht und das Unterhaus. Eine gewagte Mischung, doch, so versichert Ralf Postler vom Label „New Arts“, die geplante Auflage von 5000 Doppel-CDs ist schon so gut wie verkauft.

Das ist auch kein Wunder. Denn auf dem Tonträger sind fast ausschließlich namhafte Größen zu finden: Lars Reichow, Jockel Fuchs, Hildegard Bachmann, Herbert Bonnewitz, Ulrike Neradt – um nur einige zu nennen. „Wir wollten eine Platte machen, die ein musikalisches Identifikationsgefühl ausdrückt“, erklärt Komponist und Musikwissenschaftler Doktor Jürgen Pöllmann, der zusammen mit Jürgen Kessler, dem Leiter des Deutschen Kabarettarchivs, und Volker Privonitz vom Südwest-Rundfunk die Idee für die Platte hatte. „Die Leute sollen all das vorfinden, was sie schon immer mal gerne zu Hause gehabt hätten“, so Pöllmann weiter. Und Ralf Postler fügt hinzu: „Eine Platte, die eben Erinnerungen wach ruft.“

Die Künstler waren alle begeistert von der Idee und stellten bereitwillig ihr Können zur Verfügung. „E bissje Stolz muss soi“, drückt Margit Sponheimer zum Beispiel ihre Einstellung zur Produktion sehr passend in einem Lied aus. Im Nackenheimer Musikproduktionsstudio von Oliver Petras trifft nun Kabarett auf Fastnachtsvorträge und Schunkelhits auf Chansons. Wenn alles gut läuft, sollen die Stücke nicht nur regional über die Allgemeine Zeitung, sondern auch bundesweit vertrieben werden. Die Vermarktung übernimmt das Musiklabel „New Arts“.

„Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, junge Künstler aus der Region neben ‚älteren Hasen‘, die schon lange bei uns aktiv sind, zu fördern und auf dem Markt einzuführen“, erklärt Ralf Postler sein Anliegen. „Die Ideologie, die dahinter steckt, ist, dass wir Künstler zum Anfassen fördern wollen. Damit sie nicht durch die Vermarktung, sondern durch ihr Können groß rauskommen.“

Die CD soll pünktlich zum fastnachtlichen Saison-Beginn des Gutenbergjahres 2 000, am 11. November diesen Jahres, erscheinen. Und elf Prozent des Reinerlöses sollen an das Deutsche Kabarettarchiv gehen, dem der teure Umzug ins Proviantamt bevorsteht.



Rolf Braun und Heinz Meller absolvierten bereits erste Aufnahmen für „Alles Mainz“ bei Oliver Petras (v.l.n.r.). Bild: Volker Oehl